Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 12 (1936)

Heft: 37

Rubrik: Mitteilungen des Wanderbunds

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

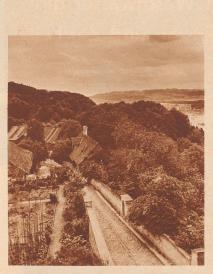
MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS

Erscheinen zwanglos in der «Zürcher Jllustrierten» + Alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an die «Geschäftsstelle des Wanderbunds», Zürich 4, am Hallwylplatz

Achloß Sonnenberg



Selbstverständlich fehlt auch das «knarrende Schloßtor» nicht, sowie der obligate Briefkasten für die unheilbaren Kartenschreiber.



Vom Schloß senkt sich ein stimmungsvoller Weg mit Kopfpflaster zu den Oekonomiegebäuden des großen landwirtschaftlichen Betriebes.

Da es immerhin noch einige Monate dauern wird, bis wir unseren Wanderfreunden im Thurgau einen Wanderatlas aus ihrer Gegend schenken können, möchten wir heute wenigstens auf der Wanderbundseite einen Abstecher in ihre schöne Heimat machen. Wir möchten vorschlagen, einmal das Schloß Sonnenberg bei Stettfurt aufzusuchen, das in seiner jetzigen Form Ende des 16. Jahrhunderts von Jost von Zollikofer aus St. Gallen erbaut wurde und 1678 in den Besitz des Stiftes Einsiedeln überging. Am Kopf des Hügelzuges Immenberg ragen seine hohen Mauern aus Wäldern und Wiesen als eines der Wahrzeichen des Hinterthurgaus. Sonnenberg läßt sich bequem in einer knappen Stunde von der Station Matzingen der Frauenfeld-Wil-Bahn erreichen. Oder aber in ca. 2 Stunden von Bettwiesen (Mittelthurgau-Bahn) über Stocken-Anet-Lommis-Kalthäusern in einer abwechslungsreichen Wanderung durch Felder, Hochwald und das breitausladende Lauchetal. Vom Hof des Hauptgebäudes mit seinen Treppengiebeln und Ecktürmchen gelangen wir durch einen originell angelegten Treppenturm in den Saal, dessen üppige Barockdekorationen unbedingt sehenswürdig sind.

tionen unbedingt sehenswürdig sind.
Herrlich schmeckt nach dem steilen Aufstieg zum Schloß zu Käse und Bauernbrot der goldgelbe Thurgauermost, den der gesprächige Wirt unter der rauschenden Schloßlinde ausschenkt.

Br.

Aufnahmen Ed. Bucher



